

Verkehr

Rat ö 24.04.2012

TOP: Ö 4.3

Gremium: [Rat der Stadt Osnabrück](#)

Beschlussart: **Änderungsantrag Zählgemeinschaft SPD/GRÜNE beschlossen**

Datum: Di, [24.04.2012](#)

Status: öffentlich

Zeit: 17:00 - 21:40

Anlass: Sitzung

Raum: Rathaus, Ratssitzungssaal

Ort: Markt, Osnabrück

VO/2012/0816 [Innovatives Fahrradverleihsystem](#)

Status: öffentlich

Vorlage-Art: Antrag

: CDU-Fraktion

Beratungsverlauf:

Herr Keite begründet den Antrag namens der CDU-Fraktion. Er hebt es als wichtig hervor, den motorisierten Individualverkehr wie auch den ÖPNV möglichst umweltfreundlich zu gestalten. Der Antrag der CDU-Fraktion könne darüber hinaus zur Stärkung der Nutzung des völlig schadstofffreien Fahrradverkehrs beitragen. Er erläutert die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten, die aufgrund einer möglichst hohen Dichte von Verleihstationen entstehen könnten. Er skizziert den Imagegewinn, der für Osnabrück aus der Einführung des Fahrradverleihsystems entstehen könnte. Er verweist auf die Presseberichterstattung über Modelle anderer Städte und spricht sich dafür aus, zu den in Osnabrück ansässigen privaten Anbietern Kontakt aufzunehmen.

Frau Sliwka spricht sich namens der FDP-Fraktion nachdrücklich für eine Annahme des Antrages aus und begrüßt es, die Verwaltung mit einem entsprechenden Arbeitsauftrag zu versehen. Sie verweist insbesondere darauf, die bei den Stadtwerken bereits vorhandenen Überlegungen zur Vernetzung der Angebote wie Carsharing und der Radstation in die Überlegungen einzubeziehen. Eine Konkurrenzsituation hierzu sei nicht beabsichtigt.

Herr Meier macht für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen deutlich, dass diese sich ebenfalls für die Entwicklung eines innovativen Fahrradverleihsystems aussprechen. Er äußert Zweifel bezüglich des Zeitpunktes der Überlegungen, in Anbetracht der gerade erfolgten Auftaktveranstaltung **Mobilität 2030**. Er sieht es als gute Möglichkeit, aus der gerade gestarteten Kampagne wichtige Aufschlüsse über das künftige Mobilitätsverhalten zu gewinnen. Ferner bestehe Skepsis, ob in Osnabrück eine hinreichend große Nachfrage nach einem entsprechenden Angebot bestehe. Er unterbreitet den folgenden Änderungsantrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in Osnabrück die - **über das bestehende Angebot hinaus** - ein noch breiter getragenes, technisch verbessertes und öffentlich zugängliches Fahrradverleihsystem möglich ist.

Aktiv unterstützt und intensiviert werden zugleich die erfolgreichen Bemühungen der Stadtwerke, u. a. ein mit ÖPNV und Carsharing kombiniertes Angebot anzubieten. Gleiches gilt für das förderungswürdige Angebot der Radstation und deren erfolgreiche Kooperation, in die u. a. die Stadtwerke, die OMT, die örtliche Hotellerie sowie der Hasetal-Zweckverband einbezogen sind. Diese gemeinnützig ausgerichteten Angebote dürfen nicht in Form damit konkurrierender Leistungen gefährdet werden.

Um ein möglichst ausgewogenes und - **parallel zu anderen Städten - darüber hinaus auch privatwirtschaftlich ausgerichtete und technisch - möglicherweise - höherwertige Systeme innovatives System** für Osnabrück zu initiieren **prüfen**, wird die Verwaltung gebeten, **auch** Gespräche mit möglichen Anbietern solcher Projekte (u. a. Deutsche Bahn, Jede-

caux, nextbike, oybike usw.) zu führen, um die bisherigen Angebote im Rahmen einer Angebotsvielfalt im ermittelten Bedarfsfall ergänzen zu können.

Die Möglichkeiten sind dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, ebenso wie mögliche Kosten, in naher Zukunft darzustellen.“

Frau Brandes-Steggewentz spricht sich namens der Fraktion Die Linken nachdrücklich dafür aus, die bisherige nachhaltige Arbeit der Fahrradstation zu stärken und zu unterstützen.

Herr Panzer spricht sich namens der SPD-Fraktion für die Verfolgung des Zieles aus, Osnabrück für den Radverkehr attraktiver zu machen und hierbei lukrative und bereits vorhandene Angebote zu verknüpfen bezeichnet er als richtig. Alle in Betracht kommenden bereits vorhandenen Partner müssen in die anstehenden Gespräche eingebunden werden. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die sehr guten Ergebnisse der Gespräche im Rahmen des Runden Tisches Radverkehr und er erhebt die Forderung, diesen in die weiteren Beratungen einzubeziehen. Er hebt die Bedeutung der Vernetzung der vorhandenen Angebote und die Notwendigkeit hervor, die entsprechenden Angebote ausführlich zu bewerben.

Herr Cheeseman spricht sich nachdrücklich dafür aus, Osnabrücks vorhandene Strukturen zu stärken und in weitere Überlegungen einzubinden.

In Anbetracht der Tatsache, dass beide vorliegenden Anträge Prüfaufträge an die Verwaltung enthalten, spricht sich Herr Mierke für eine gemeinsame Abstimmung aus.

Frau Pötter macht deutlich, dass die CDU-Fraktion kein Interesse habe, Konkurrenzangebote zu bestehenden lokalen Angeboten zu schaffen. Allerdings solle es möglich sein, über die derzeitigen Angebote hinauszugehen.

Aufgrund der vorhergehenden Diskussion fasst Herr Ratsvorsitzender Thöle in der Abstimmung beide vorliegenden Anträge zusammen:

Geänderter Beschluss:

a) Ursprungsantrag der CDU-Fraktion

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in Osnabrück die Einführung eines öffentlich zugänglichen Fahrradverleihsystems möglich ist.

Um ein möglichst ausgewogenes und innovatives System für Osnabrück zu initiieren, wird die Verwaltung gebeten, Gespräche mit möglichen Anbietern solcher Projekte (Deutsche Bahn, JC Decaux, Nextbike, OYBike usw.) zu führen.

Die Möglichkeiten sind dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, ebenso wie mögliche Kosten, in naher Zukunft darzustellen.

b) Änderungsantrag der Zählgemeinschaft SPD / Bündnis 90/Die Grünen

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in Osnabrück die - **über das bestehende Angebot hinaus** - ein noch breiter getragenes, technisch verbessertes und Einführung eines öffentlich zugängliches Fahrradverleihsystem möglich ist.

Aktiv unterstützt und intensiviert werden zugleich die erfolgreichen Bemühungen der Stadtwerke, u. a. ein mit ÖPNV und Carsharing kombiniertes Angebot anzubieten. Gleiches gilt für das förderungswürdige Angebot der Radstation und deren erfolgreiche Kooperation, in die u. a. die Stadtwerke, die OMT, die örtliche Hotellerie sowie der Hasetal-Zweckverband einbezogen sind. Diese gemeinnützig ausgerichteten Angebote dürfen nicht in Form damit konkurrierender Leistungen gefährdet werden.

Um ein ~~möglichst ausgewogenes und~~ - **parallel zu anderen Städten - darüber hinaus auch privatwirtschaftlich ausgerichtete und technisch - möglicherweise - höherwertige Systeme innovatives System** für Osnabrück zu ~~initiiere~~ **prüfen**, wird die Verwaltung gebeten, **auch** Gespräche mit möglichen Anbietern solcher Projekte (u. a. Deutsche Bahn, J&D-caux, nextbike, OYbike usw.) zu führen, um die bisherigen Angebote im Rahmen einer Angebotsvielfalt im ermittelten Bedarfsfall ergänzen zu können.

Die Möglichkeiten sind dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, ebenso wie mögliche Kosten, in naher Zukunft darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Der abweichende Beschluss wird einstimmig **angenommen**.